

Artikelkenndaten:

Farbe	Liter/Gebinde	Gebinde/Palette
weiß	2,5	56
weiß	5	56
weiß	10	30
weiß	12,5	24
eingefärbt ⁽¹⁾	2,5	56
eingefärbt ⁽¹⁾	5	56
eingefärbt ⁽¹⁾	10	30
eingefärbt ⁽¹⁾	12,5	24

⁽¹⁾ eingefärbt: ab Werk nach Farbtonkarte

Produktbeschreibung:

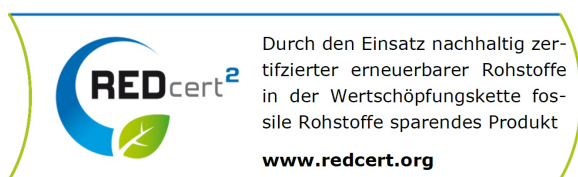
FaWeKo® Matt S ist eine lösungsmittelfreie und emissionsarme Universalfarbe auf Kunstharz - Dispersionsbasis für den Innenbereich. Sie besitzt eine hervorragende Deckkraft und Ergiebigkeit und ist in weiß oder eingefärbt nach Farbtonkarte erhältlich.

Eigenschaften:

- ✓ Emissionsarm / Lösungsmittelfrei
- ✓ Tuchmatt mit hoher Deckkraft
- ✓ Spannungsarm
- ✓ Sehr ergiebig
- ✓ Hohe Nassdeckkraft
- ✓ Wasserdampfdiffusionsoffen

Nachhaltigkeit:

- ✓ Hergestellt mit einem Bindemittel aus 100% nachwachsenden Rohstoffen.
- ✓ Extern überwacht – REDcert².
- ✓ Produziert mit Energie aus zertifiziertem klimaneutralem Erdgas und zertifiziertem Ökostrom.
- ✓ Abgefüllt in Kunststoffeimer, die zu mindestens 85% aus Rezyklaten aus der haushaltsnahen Wertstoffsammlung bestehen.



Anwendung:

Für hochwertige, matte Innenanstriche auf Wand und Decke, in allen Wohn- und Geschäftsbereichen. Die geruchsarme Auftrocknung ermöglicht eine schnelle Wiederbenutzung der Räume. Verfügbar in Weiß und in einer Vielzahl verschiedenster Wunschfarbtöne.

Lagerung:

Im Originalgebinde fest verschlossen, kühl und frostfrei lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Verbrauch ⁽²⁾:

Konsistenz	Verbrauch je Anstrich ca. [l/m²]
unverdünnt ⁽³⁾	0,125 - 0,200

⁽²⁾ Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Untergrund, Konsistenz und Verarbeitung. Verbindliche Verbrauchsangaben für die Kalkulation sind am Objekt zu ermitteln.

⁽³⁾ durch Abtönung kann es zu geringfügigen Abweichungen der Kenndaten kommen.

Technische Eigenschaften:

Gebinde	Eimer
Zusammensetzung	Nach VdL-Richtlinie 01 Beschichtungsstoffe: Polymerdispersion, Titandioxid, mineralische Füllstoffe, Kalkspat, Silikate, Wasser, Zeolithe, Additive, Natriumhydroxid, Konservierungsmittel Benzylisothiazolinon. Beratung für Allergiker unter Tel. 0981/466170-10

Technische Eigenschaften:

Farbton	weiß oder abgetönt ab Werk
Glanzgrad nach EN 13300	G4 stumpfmatt
Maximale Korngröße nach EN 13300	S ₁ fein
Nassabriebbeständigkeit nach EN 13300	R-Klasse 2 (scheuerbeständig)
Deckvermögen nach EN 13300	H ₁₀ -Klasse 2 bei 8 m² / Ltr.
Dichte nach EN ISO 2811	ca. 1,6 g/cm³
sd-Wert nach DIN EN ISO 7783-2	≤ 0,01 m; (Klasse V ₁)
EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes (Kat. A/a) 30 g/l (2010)	Dieses Produkt enthält < 0,5 g/l VOC
Produktcode GISBAU	BSW20
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter + 5 °C und nicht über + 25 °C (Luft, Untergrund und Material) bzw. bei starker Sonneneinstrahlung oder starkem Wind verarbeiten.
Trockenzeit ⁽⁴⁾	Überstreichbar nach ca. 4 Std. Durchgetrocknet nach ca. 24 Std.

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.- Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

⁽⁴⁾ Anhaltswerte bei + 20 °C und 60 % rel. Luftfeuchte

Verarbeitungshinweise:

Besonders zu beachten: VOB Teil C DIN 18363 Abs. 3 und BFS-Merkblätter

Untergrund	Alle geeigneten Untergründe, wie neue und alte Putze der Kategorie CS II - CS IV, Gips- Kalkgipsputze, Beton, Gipskartonplatten, Gipsfaserplatten, Spachtel- und Ausgleichsmassen, Edelputze, Kalksandstein, tragfähige Altanstriche, Rau- und Glasfasertapeten, Glasgewebe, Vliese, usw.
Vorbehandlung	Der Untergrund muss sauber, trocken, fest, tragfähig und frei von trennenden oder durchschlagenden Substanzen sein. Verschmutzungen, lose Anstrichteile sowie nicht tragfähige Altanstriche und Beschichtungen entfernen und nachreinigen (mechanisch oder durch geeignete Abbeizmittel). Neue Putze erst nach ausreichender Trocknung

	beschichten. Glatte Sinterschichten fachgerecht flutieren und nachwaschen. Feuchte bzw. nicht vollständig abgebundene Untergründe können zu Schäden, wie z.B. Blasenbildung und Rissen in den nachfolgenden Beschichtungen führen. Bei Untergründen mit wasserlöslichen, verfärbenden oder durchschlagenden Inhaltsstoffen unbedingt den Grundanstrich mit Koch Isoliergrundierfarbe vornehmen. Bei allen anderen Untergründen entsprechend dem Zustand eine geeignete Grundierung wählen. Zur Herstellung eines gleichmäßig saugenden Untergrundes bei besonders streiflichtempfindlichen Flächen mit Grundierfarbe vorstreichen.
Materialzubereitung	Das Material ist ab Werk verarbeitungsfähig eingestellt. Wenn nötig mit möglichst wenig Wasser (max. 5 Vol.%) auf Verarbeitungskonsistenz einstellen. Vor der Verarbeitung mit geeignetem langsam laufendem Quirl gut aufrühren. Für die maschinelle Verarbeitung muss die Wasserzugabe auf die jeweilige Maschine/Pumpe eingestellt werden. Wird das Material zu sehr verdünnt verschlechtern sich Verarbeitung und Eigenschaften (z. B. Deckvermögen, Farbton, Spritzneigung).

Verarbeitungshinweise:

Besonders zu beachten: VOB Teil C DIN 18363 Abs. 3 und BFS-Merkblätter

Verarbeitung	Streichen, Rollen, Airless-Spritzen. Bei Airless-Spritzauftrag Farbe gut aufrühren und ggf. durchsieben. Zur Minimierung der Rollstreifigkeit und -struktur empfehlen wir das Aufbringen der Farbe mit einer mittelflorigen Microfaser-Walze, die nicht zu Materialansammlung im Randbereich führt (z.B. Microstar). Bei Spritzapplikation mit o.g. Walze die noch nasse Fläche nachrollen. Um Ansätze zu vermeiden, müssen zusammenhängende Flächen nass in nass aufgetragen werden. Um Fleckenbildung und Glanzstellen durch unterschiedliche Schichtstärken zu vermeiden, muss das Produkt gleichmäßig aufgetragen und verteilt werden. Vor der Verarbeitung Farbton prüfen. Bei der Verarbeitung an durchgehenden Flächen auf gleiche Chargennummer achten. Nicht zu streichende Flächen abdecken.
Beschichtungsaufbau	<u>Poröse und stark saugende Untergründe</u> 1 x Tiefgrund LF-FIX oder Hydrogrund LF unverdünnt 1 x Grundierfarbe unverdünnt 1 x FaWeKo® Matt S unverdünnt bzw. bis max. 5 % mit Wasser verdünnt
	<u>Ungleich saugende Untergründe/Glasvliese</u> 1 x Grundierfarbe unverdünnt 1 x FaWeKo® Matt S unverdünnt bzw. bis max. 5 % mit Wasser verdünnt
	<u>Altanstrich oder normal saugende Untergründe, Neuputze</u> 1 - 2 x FaWeKo® Matt S unverdünnt bzw. bis max. 5 % mit Wasser verdünnt
	<u>Gipskartonplatten</u> Neue unbelastete GK-Platten ohne Vorbehandlung beschichtbar 1 x Grundierfarbe unverdünnt 1 - 2 x FaWeKo® Matt S unverdünnt bzw. bis max. 5 % mit Wasser verdünnt BFS Merkblatt Nr. 12 beachten. Gipskartonflächen mit feuchtem fusselfreiem Tuch restlos entstauben. Staubreste vermindern die Haftfestigkeit, es kann zu Ablösungen kommen.

⁽⁶⁾ Ggf. sind die einzelnen Beschichtungsschritte mehrfach durchzuführen. Auf Platten/Untergründen mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen oder durchschlagenden Vergilbungen unbedingt den Grundanstrich mit FaWeKo Isogrund Basic vornehmen. Es wird empfohlen eine aussagekräftige Probebeschichtung vorzunehmen.

Reinigung der Werkzeuge:

Sofort nach Gebrauch mit Wasser und ggf. Seife auswaschen. In den Pausen Werkzeuge in der Farbe belassen.

Entsorgung:

Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können eingetrocknet als Hausmüll entsorgt werden. Den Inhalt / Behälter gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen Vorschriften einer Entsorgung zuführen.

Sicherheitshinweise:

Die übliche Arbeitshygiene ist zu beachten. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Spritzarbeiten Kombifilter A2/P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Während der Verarbeitung Schutzbrille und Handschuhe tragen. Spritzer auf der Haut sofort mit Wasser abwaschen. Bei Augenkontakt sofort gründlich mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, 2-Methyl-2(H)-isothiazol-3-on, 5-Chlor-2-methyl-4-isothiazolin-3-on. Informationen für Allergiker unter Tel.-Nr.: 0981/466170-0. Weitere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sind den aktuellen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

Hinweise:

Vor der Verarbeitung Farbton prüfen. Abweichungen zur Farbtonkarte sind drucktechnisch bedingt. Nach der Verarbeitung werden Farbtonreklamationen nicht anerkannt. Bei der Verarbeitung an durchgehenden Flächen auf gleiche Chargennummer achten. Nicht zu streichende Flächen abdecken und/oder abkleben. Verschmutzungen sofort mit klarem Wasser abwaschen. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen.

Aufsteigende Feuchtigkeit, Feuchtigkeit aus dem Untergrund (inkl. Mauersteine, Putzträger), ungleichmäßig abgetrockneter Untergrund usw. ist unbedingt zu vermeiden und gegebenenfalls vor dem ersten Anstrich bzw. vor der Grundierung dauerhaft zu beseitigen, ansonsten sind mangelhafte Haftung, Farbunterschiede, Strukturunterschiede usw. auch bei den nachfolgend aufgetragenen Deckbeschichtungen zu erwarten, die im Nachhinein kaum oder nicht mehr zu beseitigen sind.

Abzeichnungen von Ausbesserungen, Reparaturen oder Nacharbeiten in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher laut BFS-Merkblatt Nr. 25, selbst bei der Verwendung des Original-Beschichtungsstoffes, unvermeidbar.

Bei mechanischer Belastung der Beschichtungsoberfläche kann es bei dunklen und/oder intensiven Farbtönen aufgrund der verwendeten natürlichen Füllstoffe zu sich heller abzeichnenden Farbtonveränderungen an den betreffenden Bereichen kommen. Die Produktqualität und Funktionalität werden dadurch nicht beeinflusst.

Fugen und Dichtungsmassen

Bei der Beschichtung von Acrylfugen und Dichtungsmassen können infolge der höheren Elastizität der Acryl-Dichtmasse Risse und/oder Verfärbungen im Anstrichmittel auftreten. Aufgrund der vielen verschiedenen im Markt befindlichen Produkte sind im Einzelfall Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung durchzuführen.

Hinweis zur Beschichtung von Gipskartonplatten:

Die vorgesehenen Gipsspachtelmassen der herstellenden Industrie von Gipskartonplatten können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen. Diese Empfindlichkeit kann zu Blasenbildung, Aufquellung der Spachtelmassen und zu Abplatzungen führen. Daher empfiehlt der Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e. V. in ihrem Merkblatt "Verspachtelung von Gipsplatten" durch ausreichende Lüftung und Temperatur für eine rasche Trocknung der Beschichtung zu sorgen.

Ungünstige Lichtverhältnisse (Streiflicht):

Auf glatten Flächen mit ungünstigen Lichtverhältnissen (Streiflicht) empfehlen wir den Einsatz von Rapid Supermatt Extraweiss oder Hybridweiss.

Intensive Farbtöne:

Bei intensiven Farbtönen, z. B. im rot-, orange-, gelb-Bereich, die aus Basen-Material gemischt wurden, empfehlen wir einen Voranstrich mit einem ähnlichen, auf weiß basierenden Farbton.

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und -vorschläge entbinden den Verarbeiter nicht von einer eigenverantwortlichen Untergrundprüfung und -beurteilung.

Besondere Hinweise:

Die Angaben in dieser Druckschrift über Eigenschaften und Anwendung der genannten Produkte dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der Farben Koch GmbH erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Sollten besonderen Anforderungen in einzelnen Bereichen an das Produkt gestellt werden, die in diesem Merkblatt nicht explizit genannt sind ist in jedem Einzelfall der Einsatz mit der Farben Koch GmbH abzustimmen. Von den Angaben unserer Merkblätter abweichenden Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind für uns nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. In jedem Fall sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten.